

## Kreis-



## Blatt.

Vier und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Mittwoch den 18. December 1850.

Stück 23.

## Bekanntmachungen.

Die Auszahlung der Gelder für die im vergangenen Monate für das Militair angehobenen Pferde erfolgt vom **18. bis zum 23. d. M. im freisändischen Bureau** hieselbst. Die betreffenden Pferdebesitzer wollen sich daher an einem der bezeichneten Tage beim Rentanten Herrn Weiß zur Empfangnahme melden.  
Merseburg, den 16. December 1850. Der Königl. Landrath **Weidlich**.

Nach dem Beschlusse der Kreis-Commission sollten die vom Kreise zur Füllung des Feldmagazins in Torgau zu beschaffenden 281 Wispel Hafer und 85 Wispel Roggen in natura von den einzelnen Gemeinden geliefert werden. Da aber zufolge einer später eingegangenen Requisition vorläufig erst 141 Wispel Hafer geliefert werden sollen, so habe ich bei der heutigen Ausschreibung auch nur einen Theil der Gemeinden in Anspruch genommen, rücksichtlich deren ich Folgendes zu bemerken habe:

- 1) der Hafer muß pünktlichst an dem im Ausschreiben bezeichneten Tage im Rathhause zu Torgau abgeliefert werden.
  - 2) Als Commissarius des Kreises wird sich der Rittergutsbesitzer Herr Clarus schon den 26. d. M. in Torgau einfinden, und während des 27. und 28. im Rathhause daselbst anzutreffen sein. Bei ihm oder beim Herrn Senator Steinkopf haben sich diejenigen, welche den Hafer abliefern, zu melden.
  - 3) Für die Säcke und die Fuhr hat jede Commune selbst zu sorgen, wofür späterhin vom Kreise eine billige künftig festzusetzende Entschädigung gewährt werden wird. Da auf die meisten Gemeinden nur kleine Quantitäten Hafer repartirt worden sind, und namentlich selten so viel, daß daraus eine volle Ladung gemacht werden könnte, so werden die Ortsvorstände im Interesse ihrer Eingefessenen handeln, wenn sie sich mit dem benachbarten Ortschaften über eine gemeinschaftliche Fuhr einigen, wobei ich noch besonders zur Kenntniß bringe, daß sich der Gastwirth Schröder im Thüringer Hof hieselbst bereit erklärt hat, den Wispel Hafer von hier aus für 3 Thlr. nach Torgau frei zu schaffen.
  - 4) Die Wagen sind, soweit sie nur das Inland berühren, von Chauffee-Brückengeld und sonst frei von Abgaben, brauchen auch nicht die für Chauffeen vorgeschriebene Radfelgenbreite zu haben; dagegen müssen die Wagenführer mit einer Bescheinigung ihrer Ortsbehörde versehen sein, daß der geladene Hafer für das Feldmagazin in Torgau bestimmt ist.
- Merseburg, den 16. December 1850. Der Königl. Landrath **Weidlich**.

## Die Stärke der österreichischen und preussischen Armee.

**A. Die österreichische Armee. I. Infanterie.** 58 Infanterie-Regimenter, 14 Grenz-Regimenter, 20 Grenadier-Bataillone, 26 Jäger-Bataillone, 7 Bataillone Kaiserjäger (Tyroler), 5 Garnison-Bataillone, 76,000 Mann Recruten, letzte Aushebung. Die Gesamtstärke der österreichischen Infanterie beträgt circa 380,000 Mann.

**II. Cavallerie.** 8 Kürassier-Regimenter à 6 Escadrons, 6 Dragoner-Reg. à 6 Escadrons, 7 Chevaurlegers-Reg. à 8 Escadrons, 4 Uhlanen-Reg. à 8 Escadrons, 11 Hus.-Reg.: 2 Hus.-Reg. in Italien à 8 Escadrons (Neuß und Nadeßki, 9 in der Formation begriffene Hus.-Reg. à 2 — 4 Escadr. Die Gesamtstärke der österreichischen Cavallerie beträgt circa 32,250 Mann, wenn man 9 Hus.-Reg. durchschnittlich zu 3 Escadron berechnet.

**III. Artillerie.** Auf jedes der 15 österreichischen Armeecorps kommen 80 — 88 Geschütze, in Summa 1270 — 1300 Geschütze mit Einschluß der Raketengeschütze. Das Verhältniß der Artillerie zur Infanterie ist derartig, daß  $4\frac{1}{2}$  Geschütz auf 1000 Mann kommen, in der preussischen Armee  $3\frac{1}{2}$  Geschütz auf 1000 Mann.

**B. Die preussische Armee. I. Infanterie.** 14 Bataillone Garde-Infanterie (das Bataill. à 4 Comp. = 1000 Mann), 112 Bataill. Linien-Infanterie, 120 Bataill. Landwehr ersten Aufgebotes, 120 Bataill. zweiten Aufgebotes, 36 Ersatz-Bataill., die durch besonders formirte Stämme ausgebildet und von 6 Wochen zu 6 Wochen ununterbrochen erneuert werden. Dazu kommen noch 9 Pionier-Abtheilungen, 50 — 60 Bataill. der Garde und Linie sind mit Zündnadelgewehren versehen. Die Gesamtstärke der preussischen Infanterie beträgt circa 450,000 Mann, ist also der österr. um 70,000 Mann überlegen.

**II. Cavallerie.** 10 Kürassier-Regimenter a) 4 Escadr., (die Escadron zu 160 Pferden gerechnet), 12 Hus.-Reg., 5 Dragoner-Reg., 8 Uhlanen-Reg., 120 Escadr. Landwehr-Uhlanen. Die Gesamtstärke der preussischen Cavallerie beträgt circa 43,000 Mann, ist also der österreichischen um ein Bedeutendes überlegen.

**III. Artillerie.** Auf jedes der 9 preussischen Armeecorps kommen 96 Geschütze, in Summa 864 Geschütze, davon ein Drittel reitende Artillerie. Wir knüpfen an diese Zusammenstellung einige vergleichende Betrachtungen. Die österreichische Armee besitzt eine wahre Kerntruppe von ge-

schlossener Infanterie, eine zahlreichere Artillerie, namentlich von Raketen- und Geschützen mit anerkannter Trefflichkeit und gute Generale. Die preussische Armee hat eine viel gewandtere Cavallerie als die österreichische Armee, mehr Scharfschützen, mehr Geschick im Tirailiren, mehr Beweglichkeit, eine kühn fahrende reitende und eine rasche Feldartillerie und ein viel angebildeteres Officierscorps, ganz abgesehen von den großen Vortheilen, welche die Folge des allgemeinen Wehrsystems sind. Die Einrichtungen sind so getroffen, daß sie mit ihrer ganzen Stärke innerhalb 52 Tagen auf einen Punkt concentrirt werden kann. Zwei Drittel ihrer Macht könnte schon jetzt jeden Augenblick mit Erfolg verwandt werden, auch außerhalb der Landesgrenze. Außerdem hat Preußen den Vortheil, daß es allein in den Provinzen Schlesien, Mark und Sachsen, in jener 5, in den beiden letzteren 6 starke Festungen besitzt, während Oesterreich dem etwaigen Vordringen der preussischen Armee überhaupt nur 5 Festungen entgegenzusetzen kann: Prag, Olmütz, Josephstadt, Theresienstadt und Königsgrätz. Ueber die Verwendung der österreichischen Armee bemerken wir: von seinen 15 Armee-corps stehen 5 in Italien, 4 in Ungarn, 1 in der Grenze, 1 in Galizien und nur 4 sind gegen Deutschland vorgeschoben. Für Ungarn, Italien und die Festungen müssen allein 150,000 Mann Infanterie zurückbleiben, so daß nur der Rest derselben zum Stoße gegen Deutschland bereit sein kann; dazu kommen freilich die von den Allirten zugeführten Coalitionstruppen, darunter 30 Bataillone Baiern und 20 Bataillone Sachsen. Von eigener Infanterie hat Oesterreich bisher, d. h. bis zum 18. November, 60 und einige Bataillone in Franken, Böhmen und Mähren verwandt, denen Preußen hundert und einige entgegengestellt hat. Aus Italien und Ungarn hat Oesterreich allerdings ca. 38 Bataillone herausgezogen, die aber sofort durch neu formirte aus den Recruten letzter Aushebung ersetzt werden. Von Cavallerie-Regimentern hatte Oesterreich bis zu dem oben bezeichneten Termine verwandt: Baiern-Dragoner, Karl-Ilhlanen, Kaiser- und Wallmoden-Cürassiere, Windischgrätz-Chevauxlegers, Coburg-Husaren, drei böhmische und drei mährische Husaren-Regimenter.

### Der große Allirte Preußens.

(Aus der Geschichte des siebenjährigen Krieges, dem Jahre 1761.)

Das Lager war bei Bunzelwitz,  
Verschanzt saß da der alte Fritz,  
Die edle Stirn in Falten,  
Hart drängt ihn die Theresia,  
Und Russ' und Franzmann ist schon nah,  
Berlin nicht kann er halten.

Da wird das Herz dem König schwer,  
Er weist hin auf sein kleines Heer.  
Und spricht: „So kann's nicht gehen!“  
„Wie?“ braust da auf sein General —  
Das Auge flammt wie Blitze'strahl —  
„Das wollen wir mal sehen!“

Der König spottend fragt: „Weißt Er  
Den Allirten etwa, der  
Uns aus der Klemme führete?“  
D'rauf Biethen: „Menschen sind's nicht, nein!  
Doch wird's der Alte droben sein,  
Der große Allirte!“

Der König Fritz seufzt wieder schwer:  
„Der droben thut kein Wunder mehr,  
Er legt's in unsre Hände.“  
D'rauf Biethen wieder freudig spricht:  
„Der Wunder auch, der braucht es nicht,  
Doch nimmt's ein gutes Ende!“

Und zwanzig Tage saß der Fritz  
Gefangen fest bei Bunzelwitz  
Umringt von Feindes Schaaren;

Da ließen sie ihn plötzlich ziehn,  
Gernitsch und Bitterlin,  
Weil sie nicht einig waren.

Der König sah den Biethen an,  
Als er das freie Feld gewann:  
„Welch wunderbares Warten!  
Wer brach uns durch die Russen Bahn?  
Sein Allirter hat's gethan,  
Der hat doch Wort gehalten!“

Auf, Preußen, sei stark in Gefahr,  
Es hält sein Wort uns immerdar  
Der Allirte droben.  
Halt kämpfend dich an Seine Hand  
Du hart bedrängtes Vaterland,  
Wie auch die Völker toben!

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Bataillonsarzt des 1. Bataillons 32. Landwehr-Regiments Dr. Saaz ein Sohn; dem Maurer Göbe ein Sohn.

**Stadt.** Geboren: dem Maurer Fleischhauer eine Tochter; dem Schuhmacher Werner ein Sohn; dem Reg. Sect. Assst. Auermann ein Sohn; dem Deutlerstr. Schütze eine Tochter; dem Bahnwärter Scheffler ein Sohn. Gestorben: der Bürger und Schuhmacherstr. Kämpfer mit Rosine Reinband. Gestorben: die hinterl. Wittwe des Bürgers und Regsbauerstr. Krug, 88 J. 9 M. alt, an Altersschwäche; der Webergesell Wittig aus Bengensfeld, 70 J. alt, am Schlagflusse; die jüngste Tochter des Hutz- und Mützenmachers Schreiber, 4 W. 2 L. alt, an Sehnen-Verhärtung; ein außerehel. Sohn, 11 W. alt, am Zahnen.

**Neumarkt.** Gestorben: der Schuhmacherstr. Gleye, 87 J. alt, an Altersschwäche, der Fleischerstr. Gh. Peuschel, 45 J. alt, am Verschlage. Im städtischen Krankenhaus.

Die Pfliegerin des Schuhmacherstr. Drefe, Wilhelmine Näsche aus Beuditz, 19 J. alt, am Strickflusse.

**Altenburg.** Vacat.

### Bekanntmachungen.

Alle Diejenigen, welche durch gemachte Lieferungen diverser Gegenstände oder für geleistete Arbeiten verschiedener Art Ansprüche an den unterzeichneten Magistrat zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre desfallsigen, mit den vorschriftsmäßigen Quittungen und Bescheinigungen versehenen Liquidationen noch vor Ablauf des Monats December d. J. bei unserer Stadthauptkasse einzureichen, widrigenfalls sie sich die Unannehmlichkeit, mit ihren Forderungen auf längere Zeit zurückgewiesen zu werden, lediglich selbst zuzuschreiben haben.

Merseburg, den 14. December 1850.

### Der Magistrat.

Die Versteigerung der Erdarbeiten bei Instandsetzung der neuen Wege in der Wegwitzer Flur, soll in einem anderweitigen Termine am

Freitag den 21. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Bergschenke zu Wegwitz an den Mindestfordernden stattfinden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Unternehmungslustige wollen sich dazu einfinden.

Der Feldmesser H. Krüger II.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 28. zum 29. November d. J. ist das verschlossene Bienenhaus des Hausbesizers Hartmann hier mittelst Dietrichs oder Nachschlüssels geöffnet und 2 Bienenstöcke daraus entwendet worden.

Der eine derselben war ein alter, in gerader Richtung stehender und oben mit einem 2 Zoll starken Spunde versehen; der andere war ein neuer und ein felscher, der für lang gelegt wird. Die Bienenstöcke sollen halb voll gewesen sein.



Es wird ersucht, zur Wiedererlangung und Ermittlung der Diebe mitzuwirken.

Merseburg, den 11. December 1850.

Der Staats-Anwalt. In Vertretung: **Thomas.**

Es wird häufig gegen die bestehende Vorschrift gefehlt, wonach Jeder, der auf ein Mal mehr als einen Zins-Coupon bei einer Königl. Kasse realisiren lassen will, eine Zusammenstellung der zu erhebenden Beträge mit vorzulegen hat, und wir bringen deshalb jene Vorschrift hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß die diesfalligen Zusammenstellungen anzufertigen sind, wie folgt:

5 Coupons à 17 Thlr. 15 fg. — pf. = 87 Thlr. 15 fg. — pf.

3 " " à 8 " 22 = 6 = = 26 = 7 = 6 =

9 " " à 25 " " = " = = 225 = " = " =

7 " " à 12 " 15 = " = = 87 = 15 = " =

ic. ic. Sa. 426 Thlr. 7 fg. 6 pf.

(Unterschrift.)

Merseburg, den 16. December 1850.

**Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.**

Zwei starke übercomplete Pferde stehen zu verkaufen auf der Posthalterei zu Merseburg.

Einige Scheffel Zuckerkartoffeln sind zu verkaufen Unteraltenburg Nr. 758.

Die schon früher in diesen Blättern bekannt gemachte, am 10. d. Mts. aber wegen Einbruch des Abends abgebrochene **Holzauktion** im Bornthale bei Zerschfeld, wird anderweit, Freitag den 27. December d. J. (3. Weihnachtsfeiertag) Vormittags 9½ Uhr, an Ort und Stelle fortgesetzt werden. Es kommen noch circa 200 Nummern (größtentheils Eichen, zu Wagner-Arbeit tauglich) zum Verkauf.

Bedra, den 11. December 1850.

**Die Rent-Einnahme daselbst.**

### Holz-Auktion.

Es soll den 20. December d. J., von früh 9 Uhr ab, in dem Dölkauer Ritterguts-Holze eine Quantität Eichen, Buchen, Linden und Eilern, auf dem Stamme, ganz zu Nutzholzkern geeignet, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Bedingungen werden zuvor an Ort und Stelle bekannt gemacht werden.

Dölkau, den 28. November 1850.

Inspector **Bergler.**

Donnerstag den 19. December, früh 10 Uhr, sollen im Pfarrholze zu **Lößen** einige dreißig Schock weidene Wellen gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden.

**Mafulatur-Papier** von verschiedener Art ist fortwährend billig zu haben. Wo sagt die Exped. d. Bl.

**Logis-Vermiethung.** In der Vorstadt Altenburg, Hältergasse Nr. 659, ist ein Logis zu vermieten, welches bis zum 1. Januar 1851 bezogen werden kann.

Wachsstöcke, Stearin-, Wachs-, Tafel-, Laternen- und Kinderlichte, weiß und bunt, in Pfunden und einzeln, in guter Qualität empfiehlt **C. Mascher.**

Verschiedene Spielwaaren, gekleidete Puppen, Puppenleiber und Köpfe, Gesellschaftsspiele, sowie ächten Nürnberger Lebkuchen in weiß und braun, empfiehlt zu billigen Preisen **C. Mascher.**

Bestellungen auf die schönen Presshefen werden recht bald für diese Weihnachten erbeten und in frischer Waare ausgeführt.

**L. A. Weddy.**

**Amerikanische Gummi-Schuhe** in größter Auswahl empfiehlt **L. A. Weddy.**

Weisse Bohnen kauft **L. A. Weddy.**

Stearin-, Wachs- und Talglichte, weißen, gelben und bunten Wachsstock empfiehlt **L. A. Weddy.**

Feine **Punsch-** und **Grog-Essenzen** mit **Num** und **Urac**, feine **Liqueure** und **Aquavite**, feinen ächten **Jamaika-Num** und billigere Sorten empfiehlt billigt **L. A. Weddy.**

**Gas-Mether** und **Del-Sprit**, in bekannter Güte, empfiehlt **L. A. Weddy.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir einem geehrten Publikum sämtliche Backwaaren in bester Güte zu den möglichst billigsten Preisen zu empfehlen, und verdienen die, dieses Jahr so ausgezeichnet schön fallenden **Samos-Rosinen**, 11 Pfd. p. 1 Thlr. besondere Berücksichtigung.

**Ferdinand Scharre.**

Feinen alten **Jam. Num**, à Quart 1 Thlr., **West-indische Nums**, von 10 bis 20 Sgr. das Quart, **Punsch-**, **Grog-** und **Bischoff-Extract**. Feine **Liqueure** & **Aquavite**, eigener Fabrik, empfiehlt in bekannter Güte, in Gebinden zu äußerst billigen Preisen

**Ferdinand Scharre.**

**Nordh. Korn-Branntwein**, alte Waare, empfiehlt, im Ganzen wie im Einzelnen, noch billigt **Ferdinand Scharre.**

## Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle ich mein Lager von feinen und billigen **Cartonage-** und **Lederarbeiten** jeder Art, sowie die feinsten **Parfumerien** und **Toilettseifen**, alle Artikel zum Schulgebrauch in gewohnter Güte bestens.

**Gustav Lots am Markt.**

**Bilderbücher & Jugendschriften** zu billigen Preisen bei **G. Lots am Markt.**

**Patent-Gummi-Schuhe**, gefüttert und mit Ledersohlen, in allen Größen, hübsche Façon, empfiehlt **Gustav Lots am Markt.**

## Zu Festgeschenken

empfehle ich namentlich dieses Jahr sehr **reichhaltige Auswahl** an **Kinder-** und **Jugendschriften**, so wie **Kinderspielen** und **andern** zu **Geschenken** sehr geeigneten **Erzeugnissen** der **Literatur** und **Kunst**

Die **Buch-, Papier-, Kunst-, Musikalien-** und **Landkarten-Handlung** von **Louis Garcke** in **Merseburg.**

Zu hübschen Weihnachtsgeschenken empfehlen aus vollster Ueberzeugung die mit so großem Beifall aufgenommenen

## Berliner Zeichenvorlagen

von

**Wilhelm Hermes,**

und halten davon stets ein vollständiges Lager.  
Buchhandlung von **Louis Garcke.**

Um gänzlich damit zu räumen, verkaufe ich die noch vorräthigen Kinderspiele zu und unter dem Einkaufspreis.

**Louis Garcke.**

Der belletristische Journalzirkel tritt mit Anfang nächsten Jahres ins Leben, und werden Anmeldungen dazu bis Ende dieses Monats noch angenommen in der  
Buchhandlung von **L. Garcke.**

Die gegen **Kopfleiden** aller Art vielfach bewährten  
**Aechten Ohren-Magnete**  
(a Paar mit Gebrauchsanweisung in eleg. Carton 1 Thlr.)  
sowie die mit vielem Nutzen gegen **Schreibkrampf,**  
**Bittern** und **Schwäche** in den Händen anzuwendenden

**Goldberger'schen**

**thermo-electrischen Finger-Ringe**  
(a Stück mit Gebr. = Anw. **Prima:** 1 Thlr., **Secunda:**  
20 Sgr.)  
find stets **ächt** zu haben bei **Louis Garcke** in **Merseburg.**

**Weihnachts-Ausstellung**

in

## F. Sperl's Conditorei,

**Merseburg, Entenplan u. Melzergasse Nr. 211.**

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir auf meine diesjährige Ausstellung von Conditoreiwaaren aufmerksam zu machen; bei einer mannichfachen Auswahl Confecte an Christbäume, selbst gefertigten Figuren, Stollen, Marzipan und Bisquittherzen, verspreche ich die billigsten Preise, auch hallischen Honigkuchen von Saalwächter empfiehlt

**F. Sperl, Conditior.**

**Pfannenkuchen,**

täglich frisch, mit Himbeer-, Kirsch-, Johannisbeer- und russischer Marmelade, empfiehlt **F. Sperl's Conditorei.**

**Seidene Regenschirme,** 2 Thlr. 5 Sgr. das Stück,  
Baumwollene desgl., 25 Sgr. das Stück,  
empfehlen **Friedrich Garnisch,**  
an der Stadtkirche, vis à vis Herrn Förster.

Sehr schöne Damentaschen, 2½ Sgr. das Stück, sowie Hemden, Vorhemden, in bunt und weiß, Manschetten, Kravatten, Halsbinden und Taschentücher empfiehlt äußerst billig  
**Friedrich Garnisch.**

## (Aufgepaßt!)

Alle Materialwaaren, welche in hiesigen Merseburger Blättern annoncirt wurden, verkaufe ich eben so billig, wie angezeiget, auch zum größten Theil noch viel billiger, wovon sich jeder überzeugen wird.

**C. A. Bär,** Oberbreitestraße Nr. 481.

## Nicht zu übersehen!

Sparsam brennende Lichte, à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf., Ultramarinblau, zum Blauen der Wäsche, in Pfunden wie im Einzelnen sehr billig, verkauft der Seifensiedermeister **Schüze** auf dem Neumarkte.

**Wegen der Festwoche** auch wieder nächsten **Freitag den 20. d. M. frisches Lichtebeer** im Stadtbrauhaus.  
**C. Berger.**

## — Ausstellung. —

Freitag den 20. d. M. beabsichtige ich im hiesigen Töchter-Institut eine Ausstellung von sämtlichen hier gefertigten Weihnachtsarbeiten zu veranstalten. Da ich den Entree zu einem milden Zweck bestimmt habe, so bitte ich um recht zahlreichen Besuch. Das Lokal ist von Morgens 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittags von 1 Uhr bis 4 Uhr geöffnet. Entree nach Belieben.

Merseburg, 16. December 1850.

**Emilie Arnoldi,**

Lehrerin in weiblichen Handarbeiten im Töchter-Institut.

Die geehrten Eltern und Freunde des Kindergartens werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß am Sonnabend, von 2 Uhr an, im Lokale des Kindergartens eine Ausstellung der gefertigten Sachen der Kinder stattfindet, zu deren Ansicht freundlich einladet

**Der Vorstand.**

## Beachtenswerth!

Wie und wo man für 8 Thaler Preussisch Courant in Besitz einer baaren Summe von ungefähr

**Zweimalhundert Tausend Thalern**

gelangen kann, darüber ertheilt das unterzeichnete Commissions-Büreau **unentgeltlich** nähere Auskunft. Das Bureau wird auf desfallige, bis spätestens den 31. Januar 1851 bei ihm eingehende **frankirte** Anfragen prompte Antwort ertheilen, und erklärt hiemit ausdrücklich, daß, außer dem daran zu wendenden geringen Porto von Seiten des Anfragenden, für die vom Commissions-Büreau zu ertheilende **nähere Auskunft Niemand irgend etwas zu entrichten hat.**

Lübeck, im December 1850.

**Commissions-Büreau,**

Petri = Kirchhof Nr. 308. in Lübeck.

**Marktpreise vom 14. December.**

	tbl.	fg.	pf.	bis	tbl.	fg.	pf.	bis	tbl.	fg.	pf.	bis	tbl.	fg.	pf.	bis	
Weizen	1	21	3	bis	1	27	6		Serfte	—	26	3	bis	1	1	3	
Roggen	1	11	3	bis	1	17	6		Hafer	—	20	—	bis	—	23	9	

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von Kobitzschens Erben.